
Europäische WEEE News – Januar 2011.

Liebe Leser,

folgende Themen haben wir für Sie in diesem Monat vorbereitet:

Rohstoffe:	Aufwärtstrend setzt sich fort.
Herstellerverantwortung:	Keine Einigung bezüglich Revision der WEEE-Direktive.
The Recycler's View:	Wie zuverlässig sind Wiegescheine?
Aus den Ländern:	Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Finnland.

Rohstoffe: Aufwärtstrend setzt sich fort.

Unser Partner für die Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG (www.ikb.de) berichtet für den Dezember 2010 von einem Anstieg der Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis um 6 %, wohingegen die Weltstahlpreise im gleichen Zeitraum leicht zurückgingen. Aufgrund des schwächeren Euro kam es aber zu geringfügig steigenden Inlandspreisen. Für das erste Quartal 2011 wird mit anziehenden Erzpreisen sowie bis zu 10 % höheren Schrottpreisen gerechnet.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir auf unserer Homepage www.rene-europe.com unter der Rubrik WEEE News/ Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

Herstellerverantwortung: Keine Einigung bezüglich Revision der WEEE-Direktive.

Gemäß einer Veröffentlichung des Europäischen Rates vom 10. Dezember 2010, hat eine Debatte der wesentlichen Punkte der Revision nicht zu einer einstimmigen Position der Delegierten geführt. Offen sind nach wie vor Umfang, Zeitachse zur Einführung des neuen Sammelzieles, „nationale“ Herstellerdefinition sowie die Einführung eines euroweit einheitlichem Registers. Mit einer Stellungnahme des Europaparlamentes ist nicht vor Februar 2011 zu rechnen.

Quelle: Europäischer Rat, Interinstitutional File: 2008/0241 (COD), Seite 3 ff.

The recyclers' view: Wie zuverlässig sind Wiegescheine?

Der Nachweis des Mengenstroms von WEEE erfolgt letztlich durch die Wiegescheine, die die Erstverwertungsanlage erstellt oder erstellen lässt. Einen weiteren herstellerbezogenen Nachweis gibt es nicht. Daher kommt den Wiegescheinen sowohl beim Nachweis als auch bei der Abrechnung eine zentrale Bedeutung zu. Dennoch kommt es immer wieder zu Wiegenachweisen, die doppelt oder falsch (zu hoch oder zu niedrig) gestellt werden. Im

System der RENE AG, das jeden B2C und B2B-Auftrag separat verfolgt und jeweils mit Wiegescheinen online hinterlegt, fällt es auf, wenn für einen Auftrag, der bereits abgerechnet ist – und für den ein Wiegeschein vorliegt – noch einmal eine Rechnung mit einem neuen, abweichenden Wiegeschein eingereicht wird. Ein System ohne diese strenge Kontrolle bedeutet für den Hersteller potenzielle Doppelzahlungen. Hersteller sollten daher nicht nur auf pünktliche und in sich schlüssige Mengennachweise achten, sondern im Hinblick auf finanzielles Ergebnis auch sicherstellen, dass die Faktura dazu passt!

Quelle: RENE AG

Aus den Ländern:

Deutschland: Netzteile sind eigenständige Elektro(nik)geräte.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit seinem Urteil vom 23. September 2010 (7C 20.09) die Argumentationsgrundlage geliefert, dass auch selbständig in Verkehr gebrachte Zusatzteile unter das ElektroG fallen. Kern der Urteilsbegründung ist die Einschätzung, dass Netzteile als Geräte zur Erzeugung, Übertragung und Messung elektrischer Ströme oder elektromagnetischer Felder anzusehen sind und demnach § 3 Abs. 1 Nr. 2 ElektroG (<http://www.umweltbundesamt.de/abfallwirtschaft/elektrog/index.htm>) gilt. Dieses Urteil bezieht sich direkt auf Netz-, Tischnetz- und Stecknetzteile, lässt sich aber auf andere Peripheriegeräte (z.B. Ladegeräte, USB memory sticks) sowie Systemkomponenten übertragen.

Quelle: Allen & Overy LLP 2010

UK: Neuer Leitfaden veröffentlicht.

Die UK Environment Agency hat einen neuen Leitfaden für Batterien, Nachweise und die Erreichung von Verwertungsquoten (CHECK) veröffentlicht.

Quelle: UK Environment Agency.

Frankreich: Recyclingindustrie setzt auf Sammelaktionen.

Auch in 2011 setzt die Recyclingindustrie in Frankreich auf Sammelaktionen, um EAG vom privaten Endverbraucher einzusammeln. Das System scheint notwendig aber auch zielführend zu sein. Das kollektive System Eco-Systèmes (www.eco-systemes.fr) führt am 22. und 29. Januar 2011 unter dem Titel „Grand Ramassage Exceptionnel“ eine größere Sammelaktion im Vallée de Chevreuse durch. Gleichzeitig wird die Öffentlichkeit über die korrekte Abgabe und die Behandlung der EAG informiert.

Quelle: www.siom.fr

Italien: Starkes Wachstum der Sammelmengen in 2010.

Gemäß der Einschätzung des Centro di Coordinamento RAEE (www.cdcrree.it) wurden in 2010 rund 250.000 Tonnen EAG in Italien gesammelt. Dies entspricht einem Anstieg von 30 % im Vergleich zum Vorjahr. Das stärkste Wachstum wurde durch die Rückgabe von Röhrenfernsehern und Monitoren erzielt.

Quelle: REMEDIA (www.consorzioremedia.it)

Finnland: Visible fee bleibt für Distributoren bestehen.

Das Ende der „Visible fee“ auf Rechnungen, das wir im vergangenen Newsletter kommuniziert haben, gilt nur für die Rechnungen an Endkunden. Gegenüber Distributoren kann die Visible fee weiterhin ausgewiesen werden.

Quelle: Elker Oy

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Januar!

Ihr RENE Team